

Lehrerarbeitszeitstudie der GEW

Beitrag von „Mikael“ vom 1. August 2016 18:09

Die zentralen Ergebnisse für Niedersachsen:

Zitat

- Lehrkräfte arbeiten mehr als der Sollwert (=40-Stunden-Woche der Landesbeamten),
- im Durchschnitt wird an Gymnasien 3:05 Stunden und an Grundschulen 1:20 Stunden über dem Soll gearbeitet. Allein am Gymnasium sind das etwa 50.000 Stunden an unbezahlter Mehrarbeit pro Unterrichtswoche bzw. ca. zwei Mio. Überstunden pro Jahr,
- Teilzeit-Lehrkräfte leisten enorm viel unbezahlte Mehrarbeit: an Gymnasien 4:07 Stunden, an Gesamtschulen 2:31 Stunden und an Grundschulen 2:00 Stunden pro Unterrichtswoche,
- es gibt entschieden zu wenig Zeit für außerunterrichtliche Tätigkeiten an Grundschulen,
- Vollzeitlehrkräften fehlt die Zeit für Vor- und Nachbereitung,
- fast jedeR fünfte an Gymnasien, jedeR sechste an Grundschulen, jedeR siebte an Gesamtschulen arbeitet durchgängig mehr als 48 Stunden pro Woche in der Unterrichtszeit,
- auch bezogen auf die Gesamtheit gibt es eine hohe Belastung während der Unterrichtszeit: An Gymnasien und Grundschulen über 45 Stunden (45:15 Stunden bzw. 45:06 Stunden) bzw. über 43 Stunden an Gesamtschulen (43:05 Stunden),
- Pausen und Erholzeiten während der Schulwochen sind so gut wie nicht vorhanden: zwei Drittel aller Lehrkräfte arbeiten an fast jedem Wochenende,
- 54 Prozent haben trotz Krankheit an Unterrichtstagen gearbeitet, auch vor der Klasse.

<http://arbeitszeitstudie.gew-nds.de/index.php/zent...en-neu-gemischt>

Wer jetzt noch von einer Steigerung der Aufgaben für die Schule spricht, seien es Bildungspolitiker, Journalisten oder GEWERKSCHAFTEN, sei es in Form von Inklusion, Integration oder Ganztagschule, ohne gleichzeitig MASSIV Entlastung in Form von weniger Unterrichtsverpflichtung sowie mehr Lehrkräften, Sozialarbeitern, Schulpсихologen, ... ZU LIEFERN (nicht nur "zu fordern"), der sieht Lehrkräfte nur als billige Erfüllungssklaven gesellschaftlicher Wahnideen ohne eigene Rechte!

Gruß !